

PlagScan

Software zur Ähnlichkeitsprüfung

Willkommen!

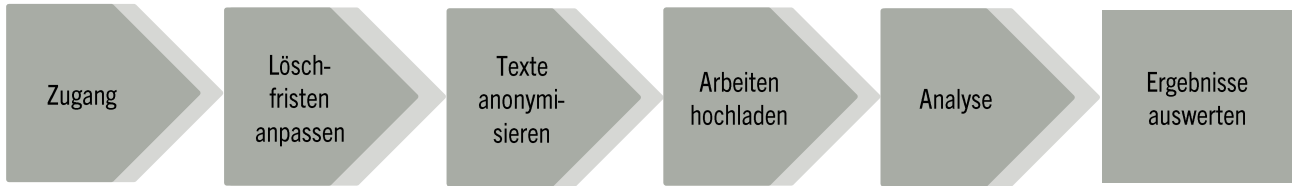
In dieser Anleitung erfahren Sie, wie Sie mit PlagScan Arbeiten auf Übereinstimmungen mit anderen Quellen überprüfen können.

Achtung:

Bitte nehmen Sie vor der Nutzung von PlagScan unbedingt das Kapitel *Datenschutzrechtliche Hinweise: Löschfristen* zur Kenntnis und verwenden Sie PlagScan nur mit den darin beschriebenen Einstellungen!

Inhalt

Inhalt.....	1
1. Zugang zur Software.....	2
2. Datenschutzrechtliche Hinweise: Löschfristen.....	2
3. Hochladen der Arbeiten.....	3
3.1. Anonymisierung der Arbeiten.....	3
3.2. Upload in PlagScan.....	3
4. Analyse & Auswertung.....	4
4.1. Anzeige der Ergebnisse.....	4
4.2. Fallstricke vermeiden.....	6
5. Personalisieren.....	7



1. Zugang zur Software

Mitarbeitende der Leuphana können sich über <https://www.plagscan.com/leuphana> mit ihrem Leuphana-Account einloggen. (Ausnahme: Wenn Sie bereits über einen PlagScan-Account verfügen, der NICHT der Leuphana-Account ist, klicken Sie bitte auf "Mit PlagScan Nutzernamen und Passwort anmelden" und nutzen Sie die Eingabefelder.)

2. Datenschutzrechtliche Hinweise: Löschrfristen

Entsprechend der Regelung in den Rahmenprüfungsordnungen (§7 Abs. 10) dürfen die Arbeiten von Studierenden nur eine begrenzte Zeit in der Überprüfungssoftware gespeichert werden. Für Sie als Lehrende bedeutet das, dass Sie...

1. ...keine Arbeiten archivieren dürfen.

Nutzen Sie nicht die Funktion, mit der Dokumente ins Organisationsarchiv verschoben werden. Arbeiten, die im Organisationsarchiv gespeichert werden, werden ohne Vorwarnung gelöscht. Speichern Sie daher Daten, die Sie benötigen, lokal ab.

2. ...die Löschrfristen in Ihrem Konto dementsprechend konfigurieren müssen.

Um die Löschrfristen einzuhalten, müssen Sie in Ihrem Account die Löschung nach einer Woche einstellen. Navigieren Sie dazu in den Reiter „Einstellungen“ (1), klicken Sie dann auf „Nutzeroberfläche und Reporting“ (2) und wählen Sie unter „Löschrfristlinie“ die Option „Daten nach 1 Woche löschen“ aus (3). Bestätigen Sie mit einem Klick auf „Änderungen speichern“ (4). Nun können Sie PlagScan verwenden.



3. Hochladen der Arbeiten

3.1. Anonymisierung der Arbeiten

Bevor eine Arbeit in PlagScan geladen werden kann, muss sie vollständig pseudonymisiert werden (vgl. RPO §7(10)). Das bedeutet, dass alle personenbezogenen Daten – insbesondere also Name, Adressdaten und Matrikelnummer – von allen Seiten der Hausarbeit entfernt werden müssen. Häufig genügt es hier, das Deckblatt und die Eigenständigkeitserklärung zu entfernen. Um einzelne Seiten aus PDF-Dokumenten zu entfernen, können Sie beispielsweise die Programme Adobe Acrobat oder PDF24 nutzen (letzteres bietet die Funktion auch online auf seiner Website an). Bitte prüfen Sie aber zusätzlich, ob beispielsweise in der Kopfzeile der Arbeit der Name des/der Studierenden vermerkt ist oder ob sich personenbezogene Daten im Text befinden. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die personenbezogenen Daten durch das Entfernen ganzer Seiten zu entfernen, kopieren Sie bitte den Text der zu prüfenden Arbeit ohne personenbezogene Informationen direkt in die Texteingabe von PlagScan.

Um die Arbeiten später zweifelsfrei zuordnen zu können, empfehlen wir Ihnen, Pseudonyme für die Arbeiten zu verwenden.

3.2. Upload in PlagScan

Bevor Sie Ihre Arbeiten hochladen, stellen Sie sicher, dass sie korrekt durchsuchbar sind. Der gesamte zu prüfende Text muss markierbar sein und beim Herauskopieren von Textpassagen müssen diese mit dem abgedruckten Text übereinstimmen. (Wenn Sie eine nicht durchsuchbare Arbeit hochladen, ergibt sich automatisch eine Übereinstimmung von 0%, da kein Text verglichen werden kann.)

Gehen Sie dann auf <https://www.plagscan.com/leuphana> und loggen Sie sich mit Ihren Daten ein. Nach dem Login gelangen Sie in den sogenannten Dokumentenmanager.

The screenshot displays the PlagScan web interface. At the top, there are navigation tabs for 'Dokumente', 'Einstellungen', and 'Logout'. The main interface is divided into several sections:

- Left Sidebar:** Contains user information for 'Leuphana Universität Lüneburg' and 'Fakultät W'. It features a 'Ihr Guthaben:' section with a balance of 453 (1) and a 'DOKUMENTE' section with a 'Dokumenteprüfung' button (2).
- Top Action Bar:** Includes 'Datei hochladen' (3), 'Texteingabe' (4), and 'Web Import' buttons.
- Main Document List:** Shows a list of documents with checkboxes (5) and an 'Analysieren' button. The list includes:
 - 'Lorem ipsum.pdf' (6) with a 'Starte Analyse (6)' button.
 - 'Lorem ipsum.pdf' (7) with a '56.3% | Bericht' button.
 - '_Referatsausarbeitung_Krabat.pdf' with a '6.7% | Bericht' button.
- Bottom Summary:** Shows '3 Dokumente' and a legend for 'Übereinstimmungslevel' (8) with categories: 0-1%, 1-5%, and 5-100%.

Über den Abschnitt zur Dokumentenprüfung (2) gelangen Sie in den Dokumentenmanager. Hier können Sie Dateien im .docx- oder PDF-Format hochladen (3) oder den zu prüfenden Text direkt in die Texteingabe kopieren (4). Über die Checkboxes (5) können Sie gleich mehrere Dokumente gleichzeitig analysieren lassen. Es ist aber



auch möglich, die Analyse für jedes Dokument einzeln zu starten (6). Wenn ein Dokument bereits analysiert wurde, finden Sie neben dem Dokumententitel statt der Schaltfläche zum Starten der Analyse den Link zum Bericht samt einer Prozentangabe, die den Grad der Übereinstimmung mit anderen Quellen angibt (7). Diese Anzeige wird je nach Höhe des Übereinstimmungslevels eingefärbt, wobei ein Ampelsystem verwendet wird (8). Sie können die Farbanzeige selbst konfigurieren (s. Abschnitt 0). Jede Analyse verbraucht sogenannte *PlagPoints*. Unter „Ihr Guthaben“ (1) sehen Sie, wie viele Punkte Sie noch zur Verfügung haben.

4. Analyse & Auswertung

4.1. Anzeige der Ergebnisse

Bereits im Dokumentenmanager wird Ihnen nach der Analyse eine erste Auswertung in Prozent angezeigt. Der Prozentwert, den PlagScan hier ausgibt, wird als „Übereinstimmungslevel“ bezeichnet. Er sagt lediglich aus, wieviel Prozent des geprüften Textes so oder in ähnlicher Form in online verfügbaren Quellen wiederzufinden sind. Dies ist jedoch **nicht** identisch mit der Angabe, wie viele Textstellen plagiiert sind, sondern bedeutet lediglich, dass Übereinstimmungen mit anderen Quellen gefunden werden konnten. **Es ist entscheidend, dass Sie die potenziell problematischen Textstellen selbst überprüfen.**

The screenshot shows the PlagScan interface with the following elements:

- 1:** A progress bar at the top left showing a 6.7% similarity score.
- 2:** Navigation arrows in the top center for switching between sources.
- 3:** A list of sources on the left side, including 'epdf tips/krabat.html' and 'www.kostenlosonlinelesen.net/kostenlo...'. Each source has a checkbox and a percentage of matches.
- 4:** A legend for text marking at the bottom left, with options for 'exakte Übereinstimmung' (red), 'mögliche Textänderung' (blue), and 'markiert als Zitat' (green).
- 5:** A highlighted match in the main text area, showing a snippet of text with a red background and a small icon.

Nach der Analyse können Sie sich den Bericht anzeigen lassen. Oben wird Ihnen neben dem Prozentwert eine Art Zeitstrahl angezeigt (1), mit dessen Hilfe Sie Häufungen problematischer Textstellen im Dokument erkennen können. Mit der Schnellnavigation (2) können Sie durch Klick auf die Pfeile zwischen einzelnen Treffern hin- und herwechseln. In der linken Spalte werden Ihnen die Quellen angezeigt, die Übereinstimmungen mit dem geprüften Dokument aufweisen (3). Die Quellen sind durchnummeriert, um sie eindeutig zuordnen zu können. Mithilfe der Checkboxes können Sie einzelne Quellen und die dazugehörigen



Markierungen im Dokument, die mögliche Übereinstimmungen mit der Quelle anzeigen, ein- und ausblenden. Wenn Sie auf „Treffer in Quelle markieren“ klicken, können Sie alle Treffer, die einer Quelle zugeordnet sind, durchschalten. In der Legende (4) werden die farblichen Markierungen erläutert: grün ist ein Zitat in Anführungszeichen, rot ist eine wörtliche Wiedergabe, die nicht mit Anführungszeichen markiert wurde, und blau markiert möglicherweise umformulierte Textstellen. Mit einem Klick auf eine Textstelle öffnet sich ein Ausschnitt der Quelle, in der sich die Übereinstimmung findet, samt der entsprechenden Nummerierung (5).

Kommentare:

An jeder beliebigen Stelle im Dokument können Sie Text markieren und durch einen Klick auf das Sprechblasensymbol einen Kommentar hinterlassen. Auch das kleine Fenster, das die übereinstimmenden Textstellen zeigt (5), können Sie kommentieren. Vergessen Sie in diesem Fall nicht, auf „Änderungen speichern“ zu klicken.

Seit-an-Seit-Ansicht:

Wenn eine Quelle online verfügbar ist, können Sie mit einem Klick auf den entsprechenden Eintrag in der linken Spalte die Seit-an-Seit-Ansicht öffnen, um die übereinstimmenden Textstellen direkt zu vergleichen.

0.5% PlagScan by Kobo Resultate der Plagiatanalyse vom 11.12.2023, 10:09 Referatsausarbeitung_Krabat.pdf Datum: 11.12.2023, 09:30

Zurück zur Quellenliste < 2 / 3 Treffer >

andersartige Verarbeitung oder Darstellung einer Geschichte ermöglichen als Bücher. Die Fantasie des Hörers wird beim Rezipieren anders gefordert als beim Lesen eines Romans. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Vieldeutigkeit von Geräuschen. Dies stellt einerseits eine Herausforderung für den Produzenten des Hörspiels dar, da immer genau das passende Geräusch gefunden werden muss, um Missverständnisse zu vermeiden. Andererseits ermög-

1 vgl. Kaminski, Winfried: *Fantastik in der Kinder- und Jugendliteratur der 1970er- und 1980er-Jahre*. In: Knobloch, Jörg/Stenzel, Gudrun: *Zauberland und Tintenwelt. Fantastik in der Kinder- und Jugendliteratur*. Juventa, Weinheim 2006 (= Beiträge Jugendliteratur und Medien 17), S. 71-79, S. 76.

- 1 -

licht gerade die Unbestimmtheit einiger Geräusche, die Fantasie des Hörers anzuregen, indem sie ihn selbst entscheiden lässt, wie er dieses Geräusch wahrnehmen möchte. Anders als beim Film, bei dem die Bildebene das Verständnis einer Aussage oder eines Geräusches sichert, kann so das Hörspiel von unterschiedlichen Rezipienten unterschiedlich interpretiert werden.¹ Besonders zur Erzeugung unterschiedlicher Wirkung kann dieses eingesetzt werden. Ist

Quelle [7] www.kinderundjugendmedien.de/fantastik

Abraham, Ulf: *Fantastik in Literatur und Film. Eine Einführung für Schule und Hochschule*. Berlin: Schmidt, 2012 (= Grundlagen der Germanistik, 50).

Baumgärtner, Alfred Clemens und Oswald Watzke: *Das phantastische Jugendbuch*. In: *Wege zum Kinder- und Jugendbuch*. Hrsg. von Alfred Clemens Baumgärtner und Oswald Watzke. Donauwörth: Ludwig Auer, 1985. S. 89-93.

Becker, Siegfried: *Konjunkturen des Phantastischen. Anmerkungen zu den Karrieren von Science Fiction, Fantasy, Märchen sowie verwandten Formen*. In: *LLI 23* (1993), S. 141-155.

Bermann, Hans: *Phantastische Literatur. Abgrenzungs- und Definitionsversuche*. In: *Lehren und Lernen 19* (1993) H. 5, S. 52-70.

Berg, Stephan: *Schlimme Zeiten, böse Räume: Zeit- und Raumstrukturen in der phantastischen Literatur des 20. Jahrhunderts*. Stuttgarter Diss. Stuttgart: Metzler, 1991.

Bethlehem, Bruno: *Kinder brauchen Märchen*. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1977.

Bieslerfeld, Wolfgang: *Von Fabel bis Fantasy. Gesammelte Aufsätze und Vorträge zur Erzählforschung, Jugendliteratur und Literaturdidaktik*. Hamburg: Kovac, 1994.

Binder, Lucia: *„Die phantastische Erzählung“*. In: *Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur*. Hrsg. von Lucia Binder, Viktor Böhm u.a. Wien: Jugend & Volk, 1992. S. 61-71.

Bonacker, Maren: *„Eskapismus, Schmutz und Schund?“ Fantasy als besonders umstrittene fantastische Literatur*. In: *Zauberland und Tintenwelt. Fantastik in der Kinder- und Jugendliteratur*. Hrsg. von Jörg Knobloch und Gudrun Stenzel. Weinheim: Juventa, 2006 (= Beiträge Jugendliteratur und Medien, 56, 17, Beiheft), Seite 64-70.

Brittnacher, Hans Richard: *Ästhetik des Horrors. Gespenster, Vampire, Monster, Teufel und künstliche Menschen in der phantastischen Literatur*. Frankfurter Diss. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1994.

Buddecke, Wolfram: *Phantastik in Kunstmärchen und Jugendliteratur am Beispiel molivverwandter Texte*. In: *Literarische und didaktische Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur*. Hrsg. von Günter Lange und Wilhelm Steffens. Würzburg: Königshausen & Neumann, 1990. Seite 51-69.

Callios, Roger: *Das Bild des Phantastischen: Vom Märchen bis zur Science Fiction*. In: *Phaicon. Almanach der phantastischen Literatur 1* (1974), S. 44-83.

Dahl, Erhard: *Die Entstehung der phantastischen Kinder- und Jugenderzählung in England*. Paderborn: Schöningh, 1966.

Dahrendorf, Malte: *Die soziale Funktion des Phantastischen in Kladners „Konferenz der Tiere“ und Presslers „Die kleine Heze“*. In: *Mitteilungen des Instituts für Jugendbuchforschung der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt 2* (1984), S. 11-12.

Dahrendorf, Malte: *Phantastik in „realistischer“ Absicht. Zur Dialektik zwischen Phantastik und Realismus in der antiautoritären Kinder- und Jugendliteratur vor 1970*. In: *Erfahrungen mit Phantasie*. Hrsg. von Bernhard Rank. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 1994. S. 64-73.

Die dunkle Seite der Mitternacht. *Aufsätze zur Phantastik*. Hrsg. von Ernst Dollenhofer. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1987 (=

Statt die Quellen in der linken Spalte auszuwählen, können Sie auch einfach durch die Arbeit scrollen und alle farblich markierten Textstellen durch einen Klick darauf kontrollieren.

Weitere Funktionen:

Über die Schaltflächen oben rechts können Sie den angezeigten Bericht drucken, herunterladen, freigeben oder in einer anderen Ansicht anzeigen lassen. Außerdem können Sie über die Konfiguration (Schraubenschlüsselsymbol) die Einstellungen, mit denen die Analyse durchgeführt wurde, einsehen und einige Parameter verändern. Sie können die Analyse dann auch erneut starten.



4.2. Fallstricke vermeiden

Bei der Nutzung von PlagScan ist es wichtig, die angezeigten Ergebnisse selbst zu kontrollieren. Da die Software lediglich einen simplen Abgleich auf Textübereinstimmungen vornimmt, können hier schnell Fehler passieren. Hier finden Sie nur einige Möglichkeiten für falsch positive oder falsch negative Ergebnisse. Prüfen Sie Ihre Arbeiten daher immer manuell. PlagScan kann die Plagiatsprüfung nicht übernehmen, sondern nur erleichtern!

0%-Wertung:

Dass ein Text mit null Prozent Übereinstimmung analysiert wird, kann entweder ein gutes Zeichen sein oder ein Hinweis darauf, dass der Text nicht durchsuchbar war. Da die meisten Arbeiten durch Literaturangaben oder generische Formulierungen (s. Abbildung) zumindest wenige Übereinstimmungen aufweisen, sollten Sie auch Arbeiten mit 0% immer prüfen. Am besten kontrollieren Sie schon vor dem Hochladen, dass der Text korrekt durchsuchbar ist.

Zitate werden nicht als solche erkannt:

Burschen und Meister, die in mehreren Szenen deutlich wird. Krabat strebt danach, zu werden wie der Müller, und dieser reagiert freundlich auf diese Bemühungen. Nach dem Besuch am Hof Augustus' entsteht ein kurzes Gespräch:

„Woran denkst du?“, wollte der Meister wissen.

„Ich denke darüber nach“, sagte Krabat, „wie weit man es bringen kann mit der Schwarzen Kunst – und dass sie ein Mittel ist, das einem selbst über Fürsten und Könige Macht verleiht.“¹³

In dem vorliegenden Beispiel ist der Zitierstil so gewählt, dass Zitate durch Einrücken markiert werden. Die wörtliche Rede innerhalb des Zitates ist mit Anführungsstrichen gekennzeichnet, wird also grün markiert. Der Teil, der keine wörtliche Rede darstellt, wird vom Programm als nicht markierte wörtliche Wiedergabe erkannt und dementsprechend rot markiert, obwohl er in diesem Zitierstil durch die Einrückung korrekt gekennzeichnet ist.

Generische Formulierungen werden markiert:

lage umgesetzt wurde. Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, wie das Motiv der Macht in diesem Hörspiel dargestellt wird und inwiefern sich Unterschiede zum Buch feststellen lassen. Zunächst soll hierbei auf das Medium Hörspiel als solches und seine stilistischen Mittel näher eingegangen werden, bevor an ausgewählten Szenen die Motive des Hörspiels untersucht wird.

[Zum Medium Hörspiel](#)

Das Medium Hörspiel bringt eigene Methoden und Stilmittel mit sich, die eine vollkommen

[12]

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Frage als glaubwürdig erachtet wird und inwiefern die Quelle

Sie 24.01.2024, 16:54

Kommentar hinzufügen

Da PlagScan nach ähnlichen Formulierungen sucht, werden auch sehr generische Formulierungen hervorgehoben, die in vielen wissenschaftlichen Texten vorkommen. In diesem Beispiel wurde ein typischer Einleitungssatz („Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Frage...“) als potenziell problematisch eingestuft, da er sich in einer anderen Quelle wiederfindet.



Literaturangaben werden hervorgehoben:

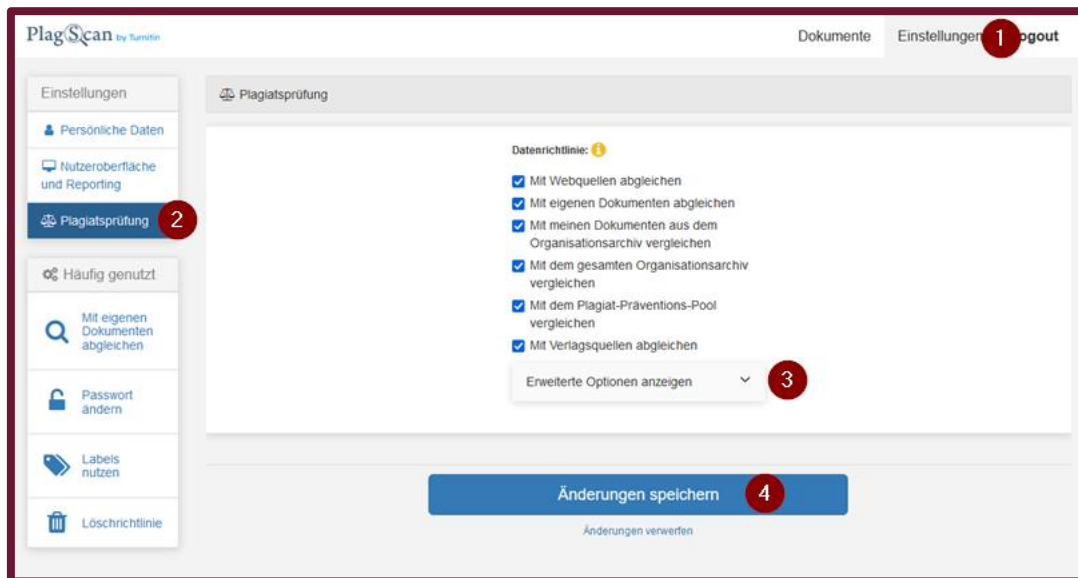
- 6 vgl. Todorov, Tzvetan: **Einführung in die fantastische Literatur**. Berlin: Wagenbach 2013, S. 136f.
7 Preußler, Otfried: **Krabat**. Stuttgart/Wien: Thienemann 2008, S. 166.

- 3 -

Da Literaturangaben sich fast immer auch irgendwo online wiederfinden, werden sie von PlagScan als Übereinstimmungen erkannt und als nicht markierte Zitate gekennzeichnet.

5. Personalisieren

Sie können PlagScan mit den voreingestellten Parametern verwenden. Sie können darüber hinaus aber einige Punkte nach Ihren Wünschen einstellen. Gehen Sie dazu oben rechts in die Einstellungen (1) und wählen Sie „Plagiatsprüfung“ (2).



Hier können Sie auswählen, welche Quellen als Grundlage für die Ähnlichkeitsprüfung verwendet werden sollen. Um weitere Optionen verändern zu können, wählen Sie in der Mitte der Seite „Erweiterte Optionen anzeigen“ (3).

Dort können Sie dann weitere Parameter verändern. Beispielsweise können Sie die **Empfindlichkeit** der Plagiatsprüfung regulieren. Außerdem können Sie eine **Weißer Liste** anlegen mit URLs, die von der Ähnlichkeitsprüfung ausgenommen werden sollen. Hier können Sie auch das **Ampelsystem** nach Ihren Bedürfnissen konfigurieren, indem Sie entscheiden, ab welchem Prozentwert eine Arbeit gelb oder rot markiert werden soll.

Vergessen Sie nicht, Ihre Einstellungen zu speichern (4).

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne über lehrservice@leuphana.de.



Dieses Dokument ist lizenziert unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0.

Die Entwicklung erfolgte durch Mitarbeitende des Leuphana Lehrservice: Röben, Marieke (25.01.2024) |
aktualisiert von Röben, Marieke (17.01.2024).

Urheber:in bei einer Weiterverwendung bitte wie folgt angeben:

Lehrservice Leuphana Universität Lüneburg.